

Geschäfts-Bericht

der

Bergisch-Märkischen Bank

für die

zweite ordentliche General-Versammlung

am

10. Juni 1873.



Verwaltungsrath.

- X Herr Gustav Gebhard
von der Firma Gebhard & Co. in Elberfeld, *Vorsitzender.*
- „ Hermann Meckel
von der Firma Meckel & Co. in Elberfeld.
- „ Otto Neuhaus
von der Firma Carl Neuhaus in Elberfeld.
- „ Friedrich Schennis
von der Firma Fr. Schennis & Co. in Elberfeld.
- „ Commerzienrath Heinrich Schniewind
von der Firma H. E. Schniewind in Elberfeld.
- „ August de Weerth jun. in Elberfeld.
- „ Rudolph Weyermann
von der Firma Abr. Weyermann S^{no}. in Elberfeld.
- „ Emil Blank in Barmen.
- „ Friedrich von Eynern jun.
von der Firma Fr. von Eynern & S^{no}. in Barmen.
- X „ Wilhelm Colsman
von der Firma Gebr. Colsman in Langenberg.
- X „ Gustav Hansemann in Berlin.
- „ Wilhelm Jentges
von der Firma Jac. von Beckerath Johs. Sohn in Crefeld.

Direction.

- Herr August de Weerth jun. (aus dem Verwaltungsrathe delegirt).
 - „ Wilhelm Brandes.
 - X „ Gustav Hueck.
-

Die Bergisch-Märkische Bank, deren erstes Geschäftsjahr mit dem 31. December 1872 abgelaufen ist, verdankt ihre Entstehung dem Wunsche vieler angesehenen Firmen, auf unserm Platze ein Institut zu schaffen, welches im Stande wäre, der mächtig aufblühenden Industrie unserer Gegend durch sorgsame Pflege der Interessen derselben eine wünschenswerthe Stütze bei allen im Bankfach fallenden Operationen zu bieten.

Getreu den Gesichtspunkten, welche bei der Begründung unserer Bank vorgewaltet haben, sind wir in dem ersten Betriebsjahre vorzugsweise bestrebt gewesen, ein gesundes Conto-Courant-Geschäft heranzubilden, um zunächst unserm Betriebe eine solide breite Basis zu schaffen.

Am 8. December 1871 begründet, hat die Bank am 1. Januar 1872 mit der Uebernahme eines hiesigen Bankgeschäftes ihre Thätigkeit begonnen. Der betreffende Uebernahme-Vertrag wird der General-Versammlung zur Kenntnissnahme vorgelegt werden.

Anknüpfend an die Beziehungen, in welche wir durch die Erwerbung jenes Geschäftes eintraten, ist es uns gelungen, schon im ersten Geschäftsjahre einen ausgebreiteten Kreis von Verbindungen zu erwerben. Auf dem Conto der diversen Debitoren und Creditoren, welches am 31. December 586 lebende Conten umfasste, betrug der Umsatz im Jahre 1872

im Debet Thlr. 41,213,703. 51.

„ Credit „ 39,238,781. 01.

Auf den todtten Conten wurde umgeschlagen:

auf Cassa-Conto	im Debet	Thlr.	8,859,399.	35.
	„ Credit	„	8,780,173.	37.
auf Thaler-Wechsel-Conto	„ Debet	„	7,726,722.	05.
	„ Credit	„	7,097,738.	15.
auf fremde Wechsel-Conto	„ Debet	„	11,764,171.	40.
	„ Credit	„	11,256,967.	96.
auf Effecten-Conto	„ Debet	„	6,164,467.	02.
	„ Credit	„	5,756,608.	24.
auf Tratten- und Accepten-Conto	„ Debet	„	4,504,504.	90.
	„ Credit	„	5,253,427.	05.

Accepte der Bank liefen am 31. December 1872 zu einem Gesamtbetrage von Thlr. 579.909. 57. Wechsel gingen durch die Hände der Bank im Ganzen 56.118 Stück, von denen 51,373 Stück eingezogen. resp. weiterbegeben wurden und 4745 Stück im Bestande verblieben. Der Durchschnittsbetrag eines jeden einzelnen Wechsels war Thlr. 347. 32.

Durch unsere Verbindung mit der Provinzial-Disconto-Gesellschaft in Berlin ist es uns gelungen, bei zweien der von derselben begründeten Institute eine feste Capital-Betheiligung zu erlangen. Die bisherigen Ergebnisse sind günstig und berechtigen zu guten Hoffnungen (Siehe die Rubrik „Betheiligung bei andern Bankanstalten“ in den beiden Anlagen).

Das zur Beschaffung eines geeigneten Banklocals erworbene Grundstück ist lieferbar und zahlbar am 1. Mai 1873 gekauft und erscheint daher in der Bilanz vom 31. December 1872 nur mit dem Betrage des bei Thätigung des Kaufactes zu entrichtenden Stempels.

Auf unser Actien-Capital sind bei Begründung der Bank 40 % mit Thlr. 1,800,000 eingezahlt worden. Weitere 20 % wurden am 1. Juli 1872 mit Thlr. 900,000 eingezahlt, so dass im Durchschnitte des ganzen Jahres der Betrag von Thlr. 2.250,000 oder Thlr. 100 auf jede Actie in unserm Geschäfte thätig gewesen ist. Bei der letzten Einzahlung am 1. Juli 1872 sind drei Actien, Nr. 2477, 2966/67, mit zusammen Thlr. 120 im Rückstande

geblieben. In Anbetracht des geringen Betrages, der sich bei der Dividendenzahlung oder einer späteren Actieneinzahlung ohne Zweifel von selbst ordnen wird, haben wir weitere Schritte gegen den oder die säumigen Actionäre bis jetzt unterlassen. Die fraglichen Thlr. 120 sind in den diversen Debitoren der Bilanz enthalten.

Der Bruttogewinn der Bank in 1872 beträgt Thlr. 185,318. 92. incl. des kleinen Gewinnsaldo von Thlr. 1734. 67. aus dem Jahre 1871, welcher zufolge der in der ersten ordentlichen Generalversammlung am 6. Mai 1872 vorgelegten Bilanz schon vor Eröffnung der Geschäfte der Bank durch Zinsgewinn auf den eingezahlten Theil des Actienkapitals in der Zeit vom 8. bis 31. December 1871 entstanden war.

Von diesem Bruttogewinn kommen zunächst in Abzug die Handlungs-Unkosten mit
insgesammt Thlr. 37.241. 05.

In dieser Summe sind enthalten:

a. Salaire sowie Remuneration und Tantième für die Direction	Thlr. 21.334. 83.
b. Steuern, fast ganz Communal-Einkommensteuer	„ 8.805. 60.
c. die übrigen Handlungs-Unkosten, z. B. Miethe, Druckkosten. Anfertigung der Interimsscheine, Insertionen, Porto, Telegramme, Wechselstempel, Handlungsbücher, Schreibmaterialien. Heizung, Licht, Umzugs- und Einrichtungs-Kosten etc.	„ 7.100. 62.
	Thlr. 37.241. 05.

Auf unser Mobilar, welches mit Thlr. 1785 zu Buche stand, haben wir die ungefähre Hälfte mit Thlr. 900 abgeschrieben, weil der uns in einiger Zeit bevorstehende Umzug ohne Zweifel mancherlei Neuanschaffungen bedingen wird.

Endlich enthält das Gewinn- und Verlust-Conto eine Abschreibung von Thlr. 450 auf eine zweifelhafte Forderung, die indessen theilweise schon eingegangen ist und sehr wahrscheinlich voll eingehen wird. Ausserdem hat die Bank Verluste an Falliten nicht gehabt.

Der Nettogewinn beziffert sich demnach auf Thlr. 146,727. 87. Nach Art. 53 unserer Statuten haben wir mindestens 5 % des 4 % übersteigenden Reingewinns zur Bildung eines Reservefonds zu verwenden. Unser Verwaltungsrath hat indessen beschlossen, 10 % jenes Reingewinnes und den unvertheilbaren Rest mit zusammen Thlr. 6055. 08. auf Reserve-Conto zu buchen.

Nach Abzug der statutmässigen Dividende des Verwaltungsrathes ergibt sich somit eine Dividende für die Actionäre von 6 % oder Thlr. 6 auf jede Actie, welche vom 15. Juni ab zur Auszahlung kommen wird.



ANLAGEN.

Anlage I.

Bilanz der Bergisch-
pro 31.

ACTIVA.

	Thlr.	Cts.
Thalerwechsel	629,383	90
Fremde Wechsel	507,203	44
Debitoren	2,474,552	20
Guthaben bei Banquiers	336,780	52
Eigene Effecten	277,815	86
Consortial-Betheiligungen	130,042	92
Betheiligung bei anderen Bankanstalten	320,269	43
Cassenbestand	79,225	98
Mobilien-Conto	885	—
Grundstück-Conto	770	—
	4,756,929	25

ärkischen Bank

December 1872.

PASSIVA.

	Thlr.	Cts.
Actien-Capital Thlr. 4,500,000 —		
Davon eingezahlt 60 % mit	2,700,000	—
Creditoren	1,161,279	23
Tratten-Conto, unacceptirte Tratten Thlr. 169,012. 58		
Accepte " 579.909. —	748,922	15
Reingewinn	146,727	87
	<hr/>	<hr/>
	4,756,929	25

der Bergisch-Märkischen Bank

December 1872.

CREDIT.

	Thlr.	Cts.
Gewinn-Vortrag aus 1871	1.734	67
Zinsen eingenommen Thlr. 199,069. 11		
ausgegeben „ 108.611. 23	90,457	88
Provision eingenommen Thlr. 48,154. 74		
ausgegeben „ 9,454. 54	38,700	20
Fremde Wechsel und Sorten incl. Zinsen des Portefeuille	24,065	56
Effecten	11,785	61
Betheiligung bei anderen Bankanstalten	18,575	—
	185,318	92

Anlage II.

Gewinn- und Verlust-Conto

pro 31.

DEBET.

	Thlr.	Cts.
Handlungs-Unkosten	37,241	05
Abschreibung auf Mobilien	900	—
do. auf eine zweifelhafte Forderung	450	—
Reingewinn	146,727	87
davon 6 % Dividende an die Actionäre Thlr. 135,000. —		
zum Reservefonds „ 6,055. 08		
Tantième des Verwaltungsraths „ 5,672. 79		
	<u>Thlr. 146,727. 87</u>	
	185,318	92